

## **Müssen wir vor einem Krieg Angst haben?**

*Walter Ludin*

«Wer allein auf Waffengewalt, Aufrüstung, Abschreckung, Militärlogik und Eskalation setzt, hat keine wirkliche Lösung zu bieten. Denn Krieg kann keine Option sein ...»  
Seien wir ehrlich: Solche Sätze haben wir in letzter Zeit kaum gelesen.

Das grosse Wort haben jene, die auf militärische «Lösungen» setzen. Ihren Höhepunkt erreichte dieser Trend ausgerechnet durch einen (deutschen) sozialdemokratischen Politiker, der forderte, sein Land müssen wieder «kriegstüchtig» werden. Ich frage mich, was wohl sein Parteigenosse Willy Brandt dazu sagen würde, der sich unermüdlich für Versöhnung eingesetzt hat ...

Das Eingangszitat fand ich in einem Extraheft der deutschen Zeitschrift Publik-Forum. Es könnte auch von Papst Leo stammen; zum Beispiel aus seiner umfangreichen Botschaft zum Weltfriedenstag, dem 1. Januar 26. Er stellte sie unter das Motto «hin zu einem unbewaffneten und entwaffnenden Frieden». Doch: Wer hat diese Worte überhaupt zur Kenntnis genommen? Am Neujahrstag haben uns ja andere Gedanken beschäftigt.

Und: Auffallend ist, dass kaum jemand es wagt, das Wort «Pazifismus» zu gebrauchen, aus Angst, als «Putinverstehler» verdammt zu werden. Eine Ausnahme ist die ehemalige evangelische Bischöfin Margot Kässmann. Sie räumt das weit verbreitete Missverständnis aus, das Pazifismus mit Passivität verwechselt. Kässmann betont: «Pazifismus ist nicht Untätigkeit, sondern Kreativität.»

Wir haben es vergessen: Eine pazifistische Kreativität gab es in den letzten Jahren der DDR. Mit vielfältigen kreativen Formen des Widerstandes haben dort 1989 Zehntausende ohne jegliche Gewalt einen Systemwechsel zustande gebracht.

Zurück in die Gegenwart: In diesen Tagen und Wochen verbreitet sich die Angst, die Russen könnten in drei Jahren die NATO/EU-Länder angreifen. Damit wird der Ruf nach milliarden-, ja billionenschweren Aufrüstung noch lauter.

Ich bin nicht Militärexperte, möchte aber den gesunden Menschenverstand nicht ausschalten. Mir fallen zwei Wege ein, um die Angst vor einem Krieg in Westeuropa zu hinterfragen:

- Setzen Sie sich vor eine Europakarte: Und schauen Sie sich die grosse Mehrheit des ukrainischen Territoriums an, welches die Russen auch nach vier Jahren intensiven Krieges nicht erobern konnten. Und vergleichen Sie die Fläche von Westeuropa ....
- Nehmen Sie die vielfache militärische Überlegenheit der NATO zur Kenntnis. Sie ist geradezu schwindelerregend, wenn man im Internet die Fakten näher anschaut: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/379080/umfrage/vergleich-des-militaers-der-nato-und-russlands/>